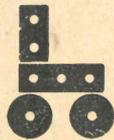


Vorderansicht des Flugzeuges 1592.

# Vorlagen zur Matador Flugzeug-Ergänzung



---

Die Flugzeug-Ergänzung paßt zu allen  
Matador-Baukasten von Nr. 1 an.

## Anleitung.

Der Ergänzung liegen ein Paar fertige Tragflächenflügel bei, ferner Material zur Selbstanfertigung einer zweiten Tragfläche. Es ist daher jedem die Möglichkeit geboten, eine zweite Tragfläche ganz nach eigenem Wunsche zu formen; zum Beispiel spitz zulaufend, wie sie die Junkersflugzeuge haben oder parallel verlaufend usw.

Man zeichne zuerst den Flügel auf das rechteckige Silberkartonstück, dann biege man es rund und zuletzt wird die Form ausgeschnitten.

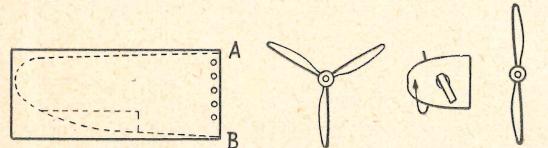


Abb. 1      Abb. 3      Abb. 4      Abb. 5

Die dazu bestimmten Silberkartonstücke sind bereits vorgelocht. Die Längsseite dieser Kartonstücke, an welche die Lochreihe näher herankommt, muß beim Flügel die vordere Kante werden (Abb. 1).

Um den Tragflächen ein gefälliges Aussehen zu geben, kann man Striche in der Richtung der Rippen zeichnen. Zu diesem

Zwecke enthält der Kasten ein kleines Lineal, welches durch seine Breite von 15 Millimeter gleich den richtigen Abstand der Striche ergibt.

Um die Flügel schön gleichmäßig zu wölben, ziehe man das noch rechteckige Pappenstück über die Kante einer Tischplatte (Abb. 2).

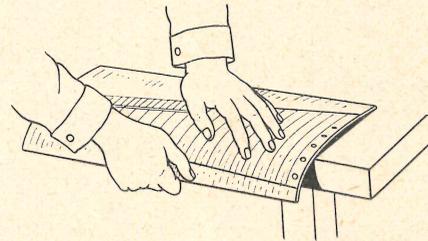


Abb. 2

Der Drehrichtung entsprechend müssen die Flügel der Luftschraube in die Propellernabe gesteckt werden. Diese hat sechs Löcher am Umfange, damit man zwei- und dreiflügelige Propeller zusammensetzen kann (Abb. 3, 4 und 5).

Damit die zum Rumpfe verwendeten Neunzehnerstreben fest zusammenhalten, gebrauche man die geschlitzten Hartholzstäbe zum Bauen.

## 1589. Flugzeugsteuerung.

An dem Modelle 1589 ist zu ersehen, wie ein Flugzeug gesteuert wird. Es hat die Querruder, die gleichlaufend mit den Tragflächen angebracht sind, und das Seitensteuer. Diese dienen zum Kurvenfliegen. Das Höhensteuer dient, wie der Name sagt, zum Emporsteigen und Niedergehen des Flugzeuges.

**Im Geradeausflug** sind alle Steuerflächen ausgerichtet.

**Gerades Hochziehen des Flugzeuges** (das Flugzeug steigt empor): Das Höhensteuer wird nach oben gestellt.

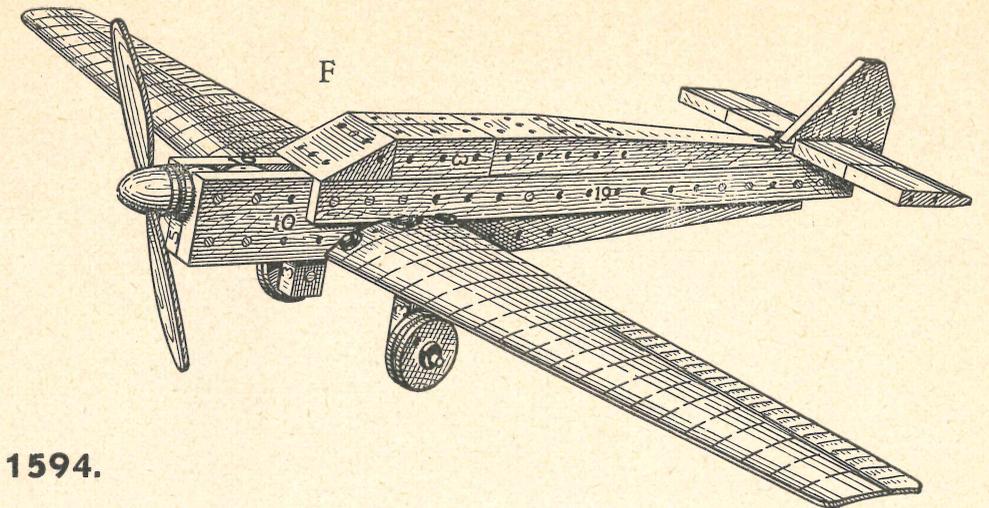
**Gerades Niederdrücken des Flugzeuges** (das Flugzeug geht nach abwärts): Es wird das Höhen-

steuer nach abwärts gedrückt.

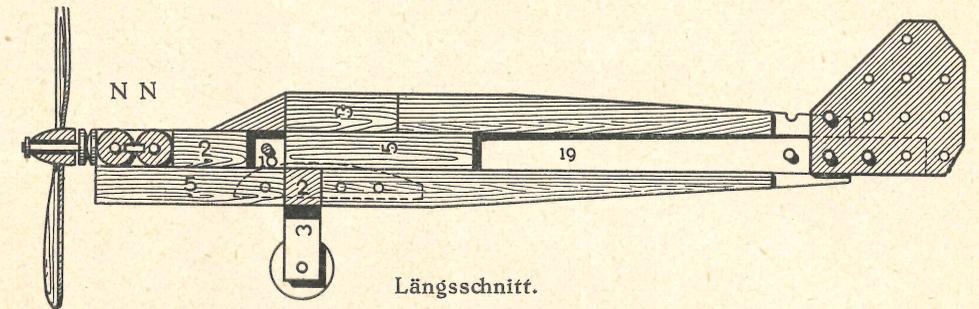
**Linkskurven:** Das linke Querruder **QL** stellt man nach aufwärts, wobei das rechte Querruder **QR** sich nach abwärts stellt. Das Seitensteuer wird nach links geschwenkt. Das Höhensteuer bleibt ausgerichtet.

**Rechtskurven:** Das rechte Querruder **QR** wird aufwärts geschwenkt, während das linke Querruder **QL** sich nach abwärts neigt. Das Seitensteuer wird nach rechts geschwenkt, das Höhensteuer bleibt ausgerichtet.

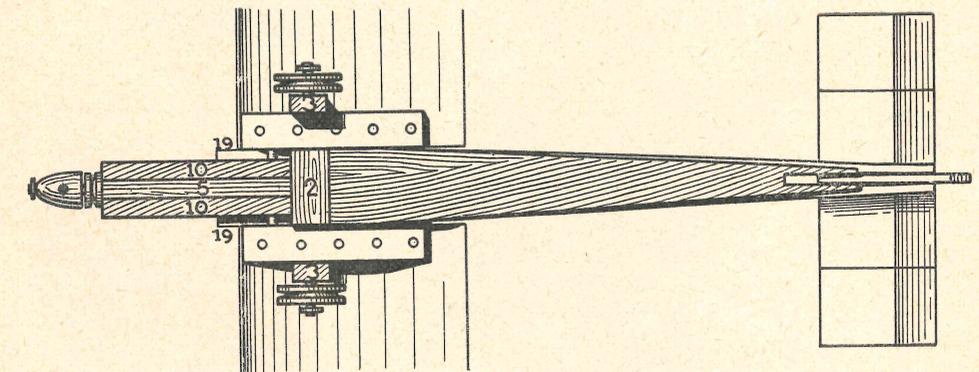
Durch Stellen des Höhensteuers während des Links- oder Rechtskurvens kann das Flugzeug während des Kurvens, je nach dem, aufwärts steigen oder abwärts gehen.



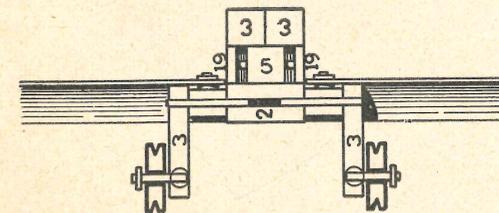
1594.



Längsschnitt.



Ansicht von unten.



Querschnitt.

## 1594. Messerschmitt 108<sup>1</sup> „Taifun“. (Matador Nr. 1)

Dieses Flugzeug soll unser Modell darstellen. Bei F befindet sich der gedeckte Führersitz, der nach allen Seiten Fenster hat.

„Taifun“ ist ein Privat-Reiseflugzeug.

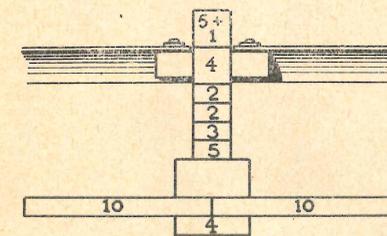
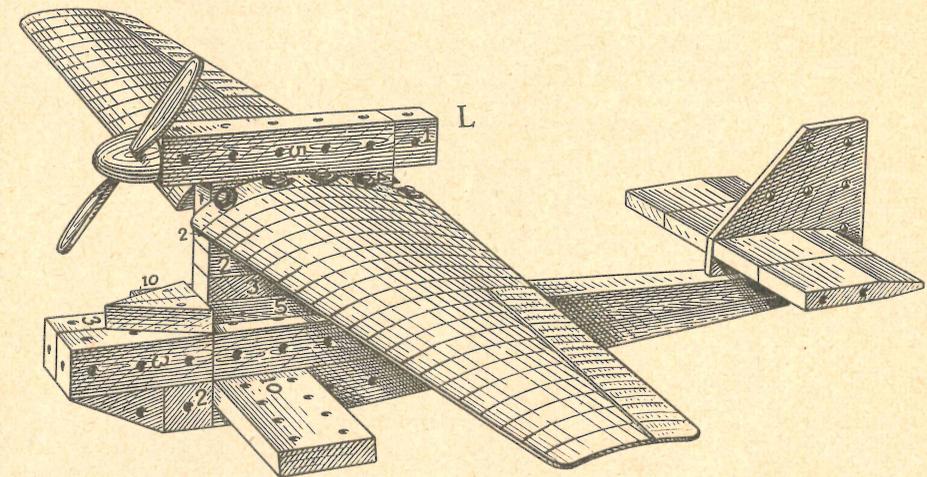
Zum Längsschnitt: Wie am Bilde zu sehen, sind die beiden Naben NN mit einem ganz kurzen Stäbchen miteinander zu verbinden.

### 1591. Flugboot D 18. (Matador Nr. 1)

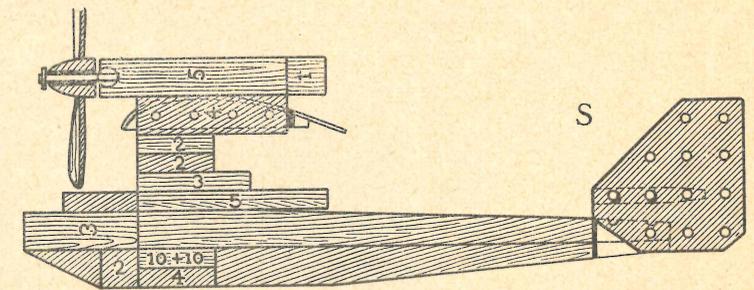
Dieses Modell wurde dem bewährten Dornier-Flugboot D 18 nachgebaut. Genanntes Flugboot hat in Wirklichkeit allerdings noch eine zweite Luftschraube und zwar an der mit L bezeichneten Stelle. Ansonsten sind bei unserem Modelle alle wesentlichen Merkmale des wirklichen Flugbootes dargestellt. Wie schon der Name sagt, schwimmt dieses Flugzeug, wenn es aus der Luft niedergegangen ist, wie ein Boot auf dem Wasser.

Flugboote werden für weite Reisen über das Meer benützt und D 18 hat in mehrmaligen Flügen über den Atlantischen Ozean nach Amerika seine Flugfähigkeit bewiesen. Es hat Probefahrten bestanden, wobei es nahezu 4000 Kilogramm Brennstoff mit sich führte und in einem Stück fliegend fünfeinhalbtausend Kilometer zurücklegte.

Dieses Flugzeug erreicht eine Geschwindigkeit von etwa 200 Kilometern in der Stunde.



a) Querschnitt.

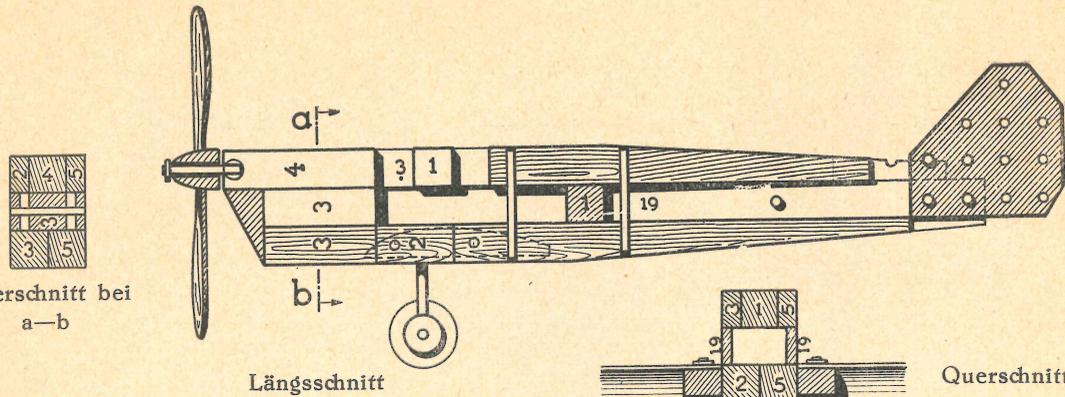


b) Längsschnitt.

Zu a) Querschnitt. Die beiden Zehnerplatten sind die Schwimmflächen, die ein seitliches Umkippen des Bootes verhindern, wenn es am Wasser schwimmt. Gleichzeitig sind die Schwimmflächen so geformt, daß sie beim Fliegen als Tragflächen dienen.

Zu b) Längsschnitt. Das Seitensteuer S ist in die Gabelschlitze der beiden Rumpfteile lediglich eingeklemmt; damit es feststeckt, gebe man ein kleines Stückchen dickes Papier oder Karton dazwischen.

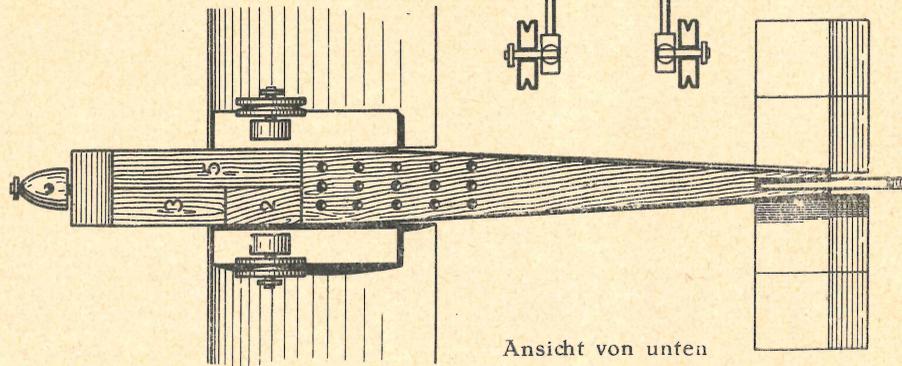
Lieber Matador-Freund! Mache Dir nichts daraus, wenn der Propeller am Rumpfe nicht vorbei geht, fliegen kann das Modell ja ohnedies nicht!



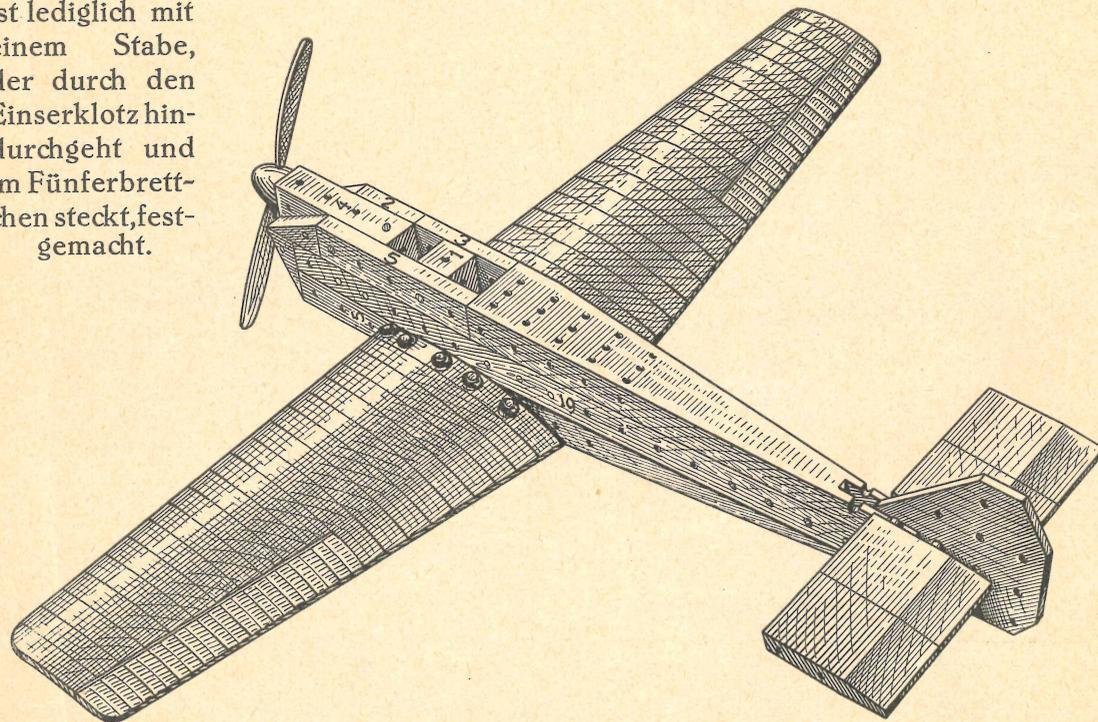
Querschnitt bei a—b

Längsschnitt

Querschnitt



Ansicht von unten



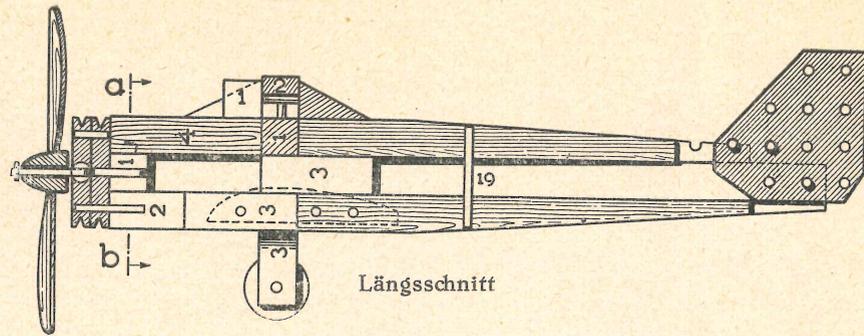
### 1590. Klemm-Leichtflugzeug KL 35. (Matador Nr. 1)

Das Vorbild dieses Modelles ist ein kleines Flugzeug mit offenen Sitzen für zwei Personen. Bei 80 PS Motorenkraft entwickelt es eine Stundengeschwindigkeit von 200 Kilometern.

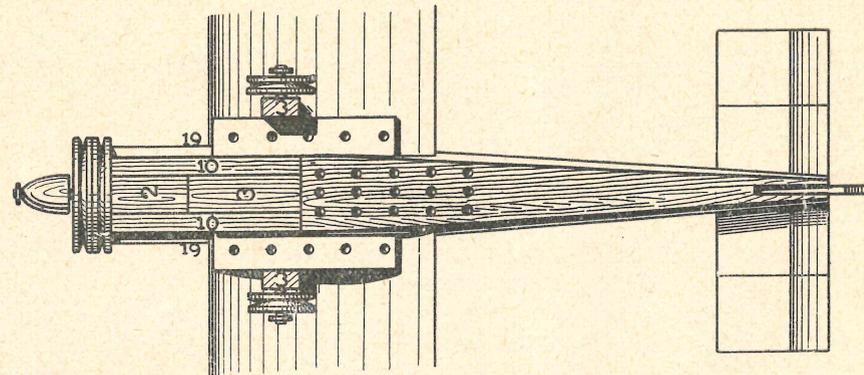
1592.



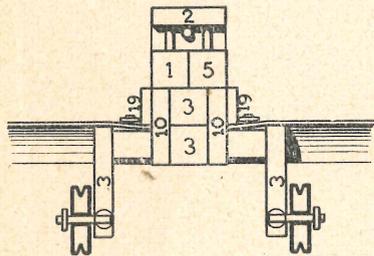
Schnitt a—b



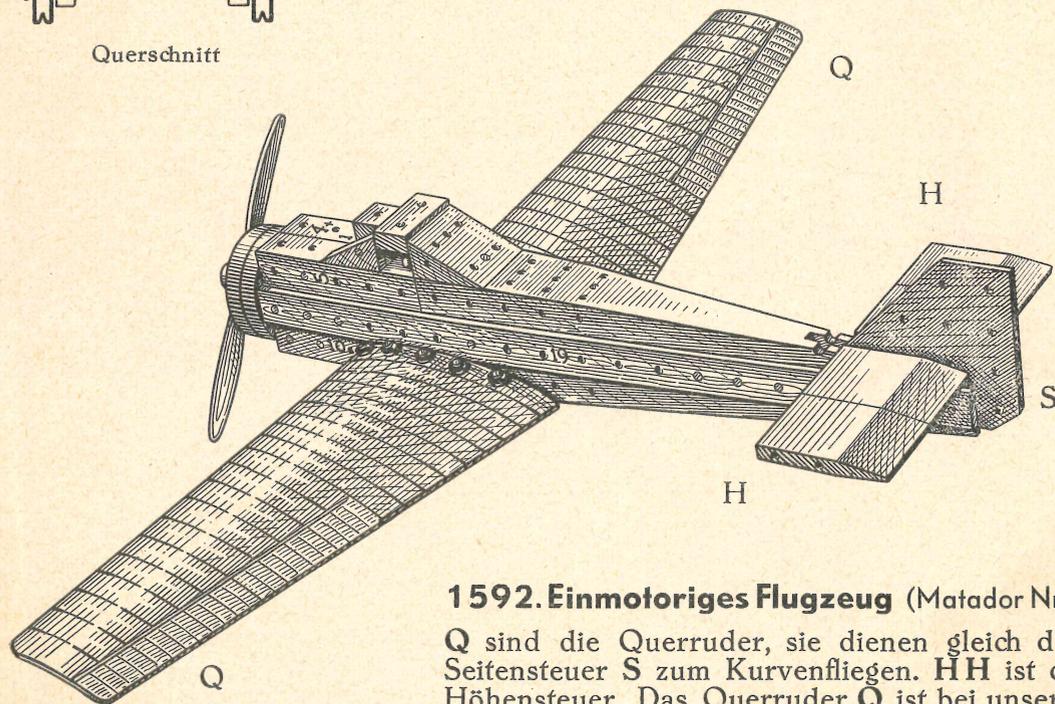
Längsschnitt



Ansicht von unten



Querschnitt



**1592. Einmotoriges Flugzeug (Matador Nr.1)**

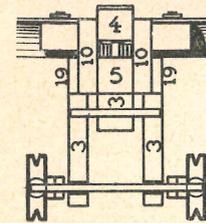
Q sind die Querruder, sie dienen gleich dem Seitensteuer S zum Kurvenfliegen. HH ist das Höhensteuer. Das Querruder Q ist bei unseren Modellen lediglich auf die Tragflächen gedruckt.

Dieses Flugzeug hat die Tragfläche unten am Rumpfe. Man nennt ein solches Flugzeug einen Tiefdecker. Die tief angebrachte Tragfläche gewährleistet eine

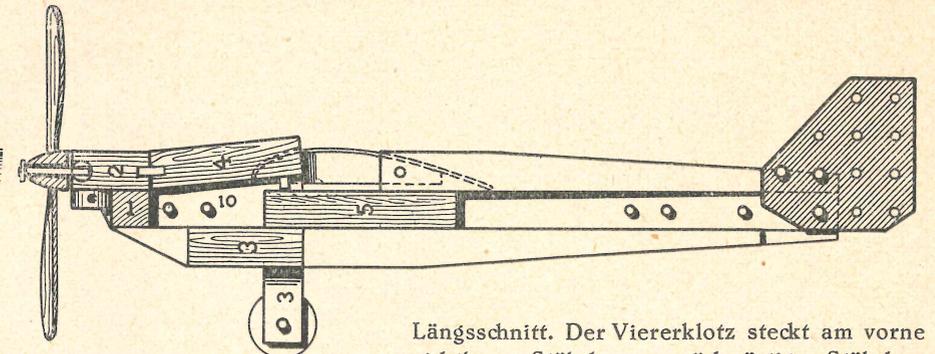
Zu 1592.

gewisse Sicherheit, falls das Flugzeug hart am Boden aufsetzt, dient sie gewissermaßen als Puffer. Wenn es unglücklicher Weise zum Bruche kommt, erleiden wohl in erster Linie die Flügel Schaden, während bei einem Flugzeug mit oben angebrachter Tragfläche die Kabine und mit ihr die Fluggäste Schaden erleiden könnten.

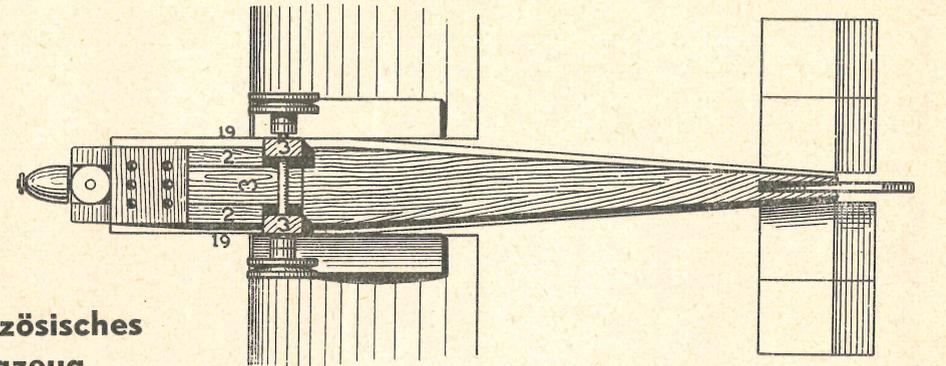
1593.



Querschnitt.

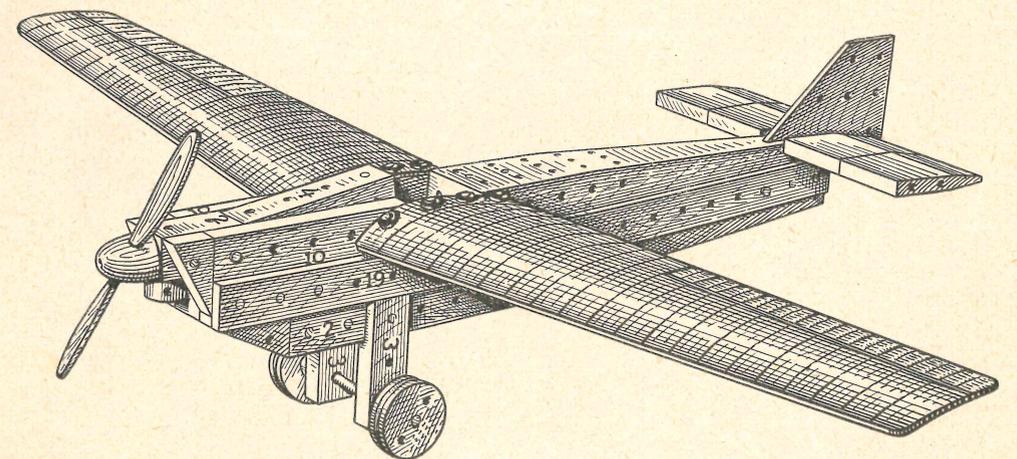


Längsschnitt. Der Viererklotz steckt am vorne sichtbaren Stäbchen, am rückwärtigen Stäbchen liegt er nur auf.



Ansicht von unten.

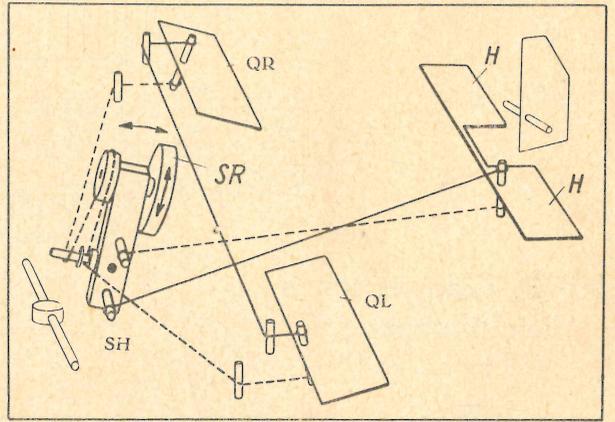
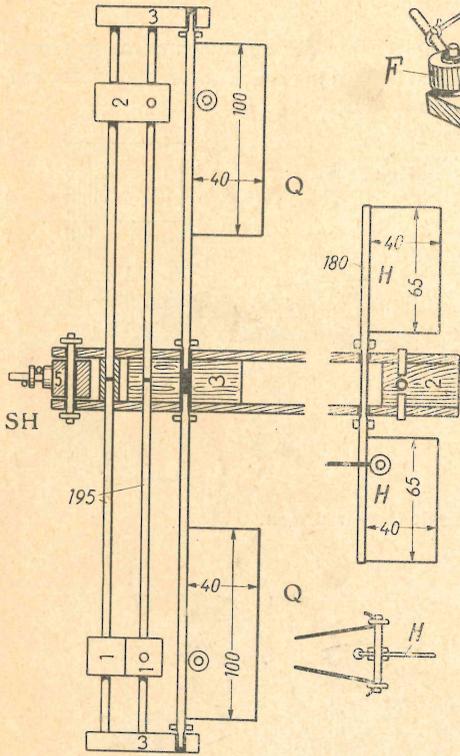
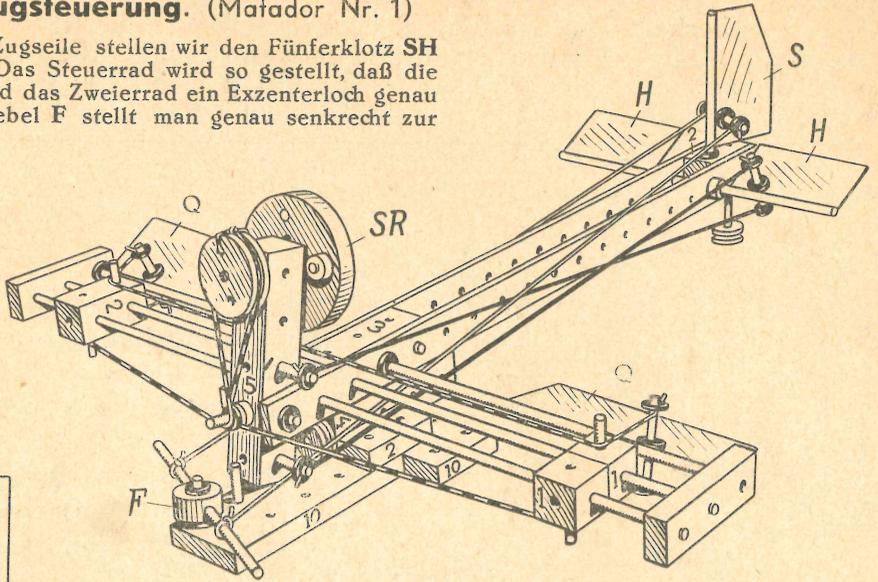
**1593. Französisches Leichtflugzeug. (Matador Nr.1)**



Das Farman Leichtflugzeug „Moustique“ F 450 diente diesem Modell als Vorbild. Es ist, da es die Tragfläche oben am Rücken hat, ein Schulterdecker. „Moustique“ ist ein kleines Flugzeug von 8 Meter Spannweite und wiegt mitsamt Führer und Brennstoff nur 250 Kilogramm. Dementsprechend hat es einen nur 35 PS starken Motor. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 130 Kilometer in der Stunde. Die größte Flugweite in einem Stück 350 Kilometer.

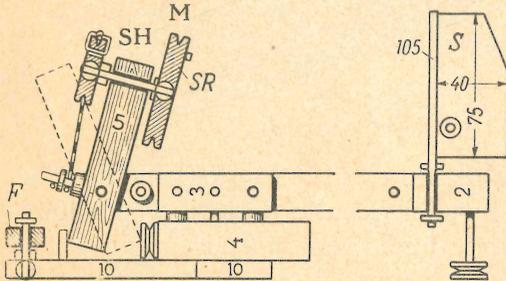
# 1589. Flugzeugsteuerung. (Matador Nr. 1)

Beim Befestigen der Zugseile stellen wir den Fünferklotz **SH** genau senkrecht ein. Das Steuerrad wird so gestellt, daß die Marke **M** oben ist und das Zweierad ein Exzenterloch genau oben hat. Den Fußhebel **F** stellt man genau senkrecht zur Längsachse des Modelles. Bei dieser Stellung der Steuerhebel müssen dann die Flächen der Querruder **A** und des Höhensteuers **H** genau horizontal liegen und die Fläche des Seitensteuers genau in der Längsachse des Modelles.

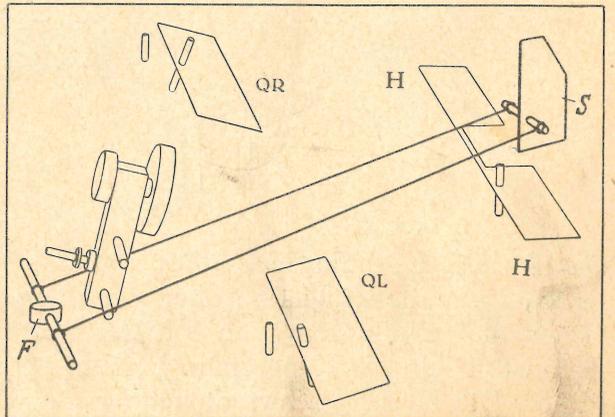


Durch Vor- und Rückwärtsschwenken des Steuerhebels **SH** (Fünferklotz) wird das Höhensteuer **H** betätigt. Die Verstellung der Querruder **QL** und **QR** erfolgt vom Steuerrad **SR** aus. Die Schnüre sind so angeordnet, daß zum Beispiel beim Zurückziehen des Steuerhebels sich das Höhensteuer hochstellt (das Flugzeug steigt). Dreht man das Steuerrad zum Beispiel nach links, so muß die Stellung der Querruder der Linkskurve entsprechen.

Die Querruder, Seiten- und Höhensteuerflächen stecken der Länge nach in Patentstäben. Diese Stäbe liegen der M-Flug-Ergänzung bei.



Im Geradeausflug steht die Steuersäule senkrecht. Das kleine Merkstäbchen **M** steht oben.



Mit dem Fußhebel **F** wird das Seitensteuer **S** betätigt.